

Newsletter Januar 2018



- Neues Hoch beim Glasfaserausbau ✓
- Sicherheit beginnt beim Passwort ✓
- Neues von den Domains: .au, .dk und .wed ✓

Neues Hoch beim Glasfaserausbau

Das vergangene Jahr war gut für Deutschlands Internetinfrastruktur. Noch nie wurden so viele neue Kilometer Glasfaser verlegt wie 2017. Zwar sind Direktanbindungen einzelner Haushalte immer noch die Ausnahme, aber viele am Straßenrand stehende Kabelverzweiger sind jetzt an das Glasfasernetz angeschlossen. Von dort können auf den letzten Metern bis zum Nutzer Anschlüsse mit bis zu 100MBit/s realisiert werden.

Im internationalen Vergleich der Industrieländer liegt Deutschlands Internet allerdings nur im unteren Mittelfeld. Ein Grund dafür ist der Arbeitskräftemangel. Kabelverleger sind heiß begehrt und der Markt faktisch leergefegt. In diesem Bereich tätige Bauunternehmen können oftmals keine neuen Aufträge mehr annehmen. Dennoch möchte man das Ausbautempo mithilfe neuer Verlegetechniken weiter erhöhen.

Doch es gibt Alternativen. Wer weit entfernt von der nächsten Glasfaser mehr Geschwindigkeit benötigt, dem empfehlen wir unseren deutschlandweit verfügbaren WSL-Richtfunk. Infos unter:

<https://www.global-village.de/access-dsl/>

Sicherheit beginnt beim Passwort

Alle Jahre wieder erscheint die Liste der beliebtesten Passwörter, und jedes Jahr finden sich darauf die gleichen Klassiker: '123456', 'Hallo', 'p@sswort' usw. Was einerseits verständlich ist, weil das Gedächtnis sich nicht auf das Merken wüster Buchstaben-Zahlen-Sonderzeichen-Kombinationen spezialisiert hat. Andererseits ist es aber ein gefährlicher Irrglaube anzunehmen, man sei zu unwichtig, als dass jemanden das eigene Passwort interessiere, und man stelle auch nichts wirklich Wichtiges mit seinem Onlinezugang an.

Die leidvolle Erfahrung aus der täglichen Praxis ist: Jeder Account wird angegriffen und auf schlechte Passwörter abgeklopft, auch wenn man nicht auf der Forbes-Liste steht oder wichtige Aufgaben hat. Und der Schaden ist fast immer größer, als es der Kontobesitzer geahnt hat. Selbst wenn das eigene Email-Konto 'nur' genutzt wurde, um massenhaft Phishing-Mails an andere Internetnutzer zu schicken. Richtig unangenehm wird es auch nicht erst, wenn Paypal-Konten leergeräumt werden. Wer schon einmal Opfer eines Identitätsdiebstahls geworden ist, weiß, dass die Klärung so einer Situation hohen Aufwand erfordert.

Helfen Sie sich selbst und anderen! Verabschieden Sie sich noch heute von Passwörtern, die kurz sind und / oder Begriffe irgendeiner gesprochenen Sprache enthalten. Hilfe dazu finden Sie hier:

<https://www.heise.de/security/artikel/Passwort-Schutz-fuer-jeden-1792413.html>

Neues von den Domains

.au

Nach einem chaotischen Jahr hat die australische Registry auDA die Zeichen auf Neuanfang gestellt und bekannt gegeben, dass der technische Betrieb in Zukunft von Afilias erbracht wird. Der von der ICANN-Legende Bruce Tonkin gesteuerte Prozess stärkt Afilias damit in seiner Position als zweitgrößte Registry der Welt. Alleine die Zahl ihrer eigenen Länder-TLDs steigt damit auf stolze zehn.

Verlierer ist der bisherige Dienstleister AusRegistry, der sich rechtzeitig im Vorfeld an die aktuelle Nummer drei aller Registries, Neustar, verkauft hat.

Ein wenig Glück hatte Afilias beim Timing, musste man doch in der letzten Dezemberwoche ein Sicherheitsleck zugeben, bei dem aber keine Domaindaten ausspioniert worden sein sollen. Im Bieterprozess hätte dies sicher keine Pluspunkte gegeben.

.dk

Die dänische Registry hat ein für europäische Verhältnisse ungewöhnliches Registrierungskonzept. Zwar können Domains über Registrare wie Global Village beauftragt werden, aber bei Änderungen ist es oft notwendig, dass sich der Domainbesitzer direkt auf den Webseiten der Registry einloggt, anstatt wie gewohnt den bequemen Global Village Domain Manager zu benutzen.

Ab sofort wird dieser Direktzugang für dänische Bürger noch etwas schwieriger zu benutzen sein. Beim Einloggen wird es erforderlich, sich mit NemID zu autorisieren. NemID ist den meisten Dänen bekannt, da er im Alltag häufiger zum Einsatz kommt. In diesem Fall steht dem Mehraufwand ein gewisser Sicherheitsgewinn gegenüber. Für Nicht-Dänen bleibt erst einmal alles beim Alten.

.wed

Die Nischen TLD .wed, die sich an Heiratswillige richtet, hat einen traurigen Präzedenzfall geschaffen. Als erster Anbieter war der Registrybetreiber Atgron nicht in der Lage, die technischen Anforderungen ICANNs einzuhalten. In der Konsequenz wurde Atgron die Betriebslizenz entzogen und die TLD auf einen der drei Ebero-Provider von ICANN umgezogen. Ebero steht für Emergency Backend Registry Operator und ist die Feuerwehr für ausgefallene Registries.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Global Village Team